Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 9

Artikel: Anekdoten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-249254

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Preisfrage" immer noch bei ben Sorn. Preisrichtern liegt, baf bie Sache aber in teinem Falle auf fich beruhend gelaffen werde. "Gut Ding will halt Beile haben."

Unekdoten.

Als Ludwig XIV. bem Kritifer Boileau Die von seiner allerdrift. lichsten Majestät höchst eigen verfertigten Gedichte zeigte und ihn um sein Urtheil ersuchte, erwiederte Boileau: "Sire, Ihnen ist nichts un= möglich. Sie wollten schlechte Gedichte machen, und dieses ift ihnen gang trefflich gelungen."

Eine so eben aus der "Pension" zurüfgekehrte Tochter produzirte sich in einer Gesellschaft unter Anderm auch mit Gesang, sang aber meist falsch und mit kaum geöffnetem Munde. Ein Freund ihrer Familie außerte fich barüber: "Sie fußt die Tone nur, die fie uns gibt." — Ein alter Musiker, der zugegen war und sich über das Falschsingen ärgerte, sagte hierauf: "Da wird sie sich den Mund schmus gig machen, denn die Tone find gang unrein."

Der verantwortliche Redaftor und Berleger: J. J. Dogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Bitte.

Als in der Nacht vom 4. auf den 5. Brachmonat 1853 ber größere Theil des hiefigen Schulhaufes vom Waffer fortgeriffen murde, gingen auch die Lehrmittel für 350 Kinder mit verloren. Nun wünscht man hierseits zu Ergänzung immer noch vorhandener baheriger Lus fen unter Anderm 40 "Subner'sche Rinderbibeln" zu befommen. Das her werden Schulkommissionen und Lehrer, welche uns eine Anzahl brauchbarer Eremplare abtreten können, freudlich gebeten, dem Unterzeichneten möglichst billige Anerbietungen zu machen, oder für den Fall, daß man in Berüfsichtigung der da obwaltenden traurigen Umstände ein Geschenk machen möchte, die hiesige Schulkommission mit sofortiger Uebersendung der Eremplare zu erfreuen.

"Wasen bei Sumiswald, den 20. Hornung 1855.

Rud. Dubi, Helfer.

Durch bas Kommissionsbureau bes "Boltsschulblattes" sind angetragen:

6) Bibliothef ber griechischen und romischen Rlassifer, 85 Boden. brc. - meist noch unaufgeschnitten, zusammen à Fr. 9. —.

- 7) Bolgid, Geminardirettor, Ginrichtunge und Lehrplan, Berlin 1853, broch. Fr. 1. -.
- 8) Müller, beutsche Sprachlehre fur Bern. Bolfeschulen, Sibfrab.

Fr. 2. -.

9) Beer, Rechenbuch (ohne Schluffel) in Slbfrgb. wie neu Legteres auch gegen einen der Jahrgange 1850, 1851 ob. 1854 bes "Schweizerischen Unterhaltungeblattes".

10) Soffmannewalbau, Bedichte, 6 Banbe in Vergament mit Titel &

Fr. 3. -.